Tagesordnung:

1	Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 30.04.2025
2	Bekanntgabe Vergaben aus der letzten Sitzung des Kreisausschusses vom 14.07.2025
3	Vorabbekanntmachung Linienbündel 3
4	Finanzangelegenheiten
4.1	Halbjahresbilanz 2025
5	Unternehmen des Landkreises Roth - Vorlage der Beteiligungsberichte 2024 für Unternehmen in Privatrechtsform (Art. 82 LkrO)
5.1	Unternehmerfabrik Landkreis Roth
5.2	BiomasseEnergieGesellschaft Roth mbH & Co.KG
5.3	BiomasseVerwaltungsGmbH Roth
5.4	ENA - UnabhängigeEnergieberatungsAgentur Landkreis Roth GmbH
6	Mitteilungen

Landrat Ben Schwarz eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages im Sitzungssaal des Kreistages im Landratsamt Roth. Der Kreistag ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 30.04.2025

Das öffentliche Protokoll der letzten Sitzung vom 30.04.2025 wird ohne Einwände genehmigt.

2. Bekanntgabe Vergaben aus der letzten Sitzung des Kreisausschusses vom 14.07.2025

Bericht Jan Dorweiler

Erweiterung Landratsamt
- Verfahrensbetreuung Realisierungswettbewerb
Auftragsvergabe an Firma SHL Architekten und Stadtplaner, 92637 Weiden
Angebotssumme: 59.593.53 €

KR Ralph Edelhäußer nimmt ab 14:07 Uhr an der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

3. Vorabbekanntmachung Linienbündel 3

Vorlage SG23/014/2025

Bericht Bernd Krämer

Anlage Präsentation zu TOP 3

KRin Ute Mahl nimmt ab 14:15 Uhr an der Sitzung teil.

KR Hermann Kratzer möchte wissen wie hoch das Defizit im Nahverkehr derzeit ist und was man aktuell unter einem Stundentakt versteht.

Das Defizit beträgt momentan eine Million Euro bei den nicht eigenwirtschaftlichen Verkehren. Hierbei werden die Kosten zu jeweils 50 % zwischen dem Landkreis und den Gemeinden aufgeteilt. Unter einem Stundentakt versteht man die Verkehre im Zeitraum von 6:00 bis 20:30 Uhr an Werktagen (montags bis freitags). An Wochenenden erfolgen die Verkehre alle zwei Stunden. (Bernd Krämer)

Beschluss:

Der Kreistag Roth beschließt mit 44:1 Stimme auf Empfehlung des Ausschusses für Mobilität, die Vorabbekanntmachung für das Linienbündel 3 wie vorgestellt zu veröffentlichen.
Sofern kein eigenwirtschaftlicher Antrag eingeht, wird das Vergabeverfahren durchgeführt.

4. Finanzangelegenheiten

4.1. Halbjahresbilanz 2025

Bericht Jürgen Lafere

Anlage Halbjahresbilanz zum 30.06.2025

Die finanziellen Spielräume sind eng. Eine unruhige Weltlage mit ungewissen Konjunkturaussichten. Dazu ansteigende Kosten im Sozial- und Jugendhilfebereich, die eine verstärkte Haushaltsüberwachung erfordern. Auch die landesweiten Krankenhausdefizite belasten die Kreishaushalte.
Positiv: Noch steigen die Steuereinnahmen der Landkreisgemeinden. Dies lässt eine Steigerung der Umlagekraft (= Berechnungsgrundlage der Kreisumlage) für 2026 erwarten.
Die Ansatzwerte für 2025 halten den bisherigen Ist-Ausgaben stand. Es kann mit einem planmäßigen Haushaltsvollzug gerechnet werden.
Vor allem die aktuelle Entwicklung im Jobcenter und beim überlassenen Kostenaufkommen könnten zu einer höheren Zuführung in den Vermögenshaushalt führen.
Da wir in 2025 nur die Mindestzuführung veranschlagt haben, wäre das für die zukünftigen Haushalte sehr wertvoll.
Im Vermögenshaushalt hängt bei zahlreichen Maßnahmen der Umsetzungsplan hinter dem Finanzierungsplan. Beispiele: Gymnasium Roth BA 2; Kreisklinik BA 2; Bauhof Hilpoltstein, Leichtbauhalle bei der Atemschutzübungsstrecke. Deshalb ist bis heute keine Kreditaufnahme notwendig. Die Liquidität war und ist stets gegeben.
Für 2026 gilt es Augenmaß bei den steuerbaren laufenden Aufwendungen zu halten und im investiven Bereich Prioritäten zu setzen. Hier ist der Kreistag gefordert.
Erste Erkenntnisse zur Bezirksumlage 2026 werden nach dem Sommerfinanzgespräch am 30.7.2025 im Bezirksrathaus erwartet.

KRin Ursula Klobe nimmt ab 14:55 Uhr an der Sitzung teil.

Das angekündigte Sondervermögen der Bundesregierung lässt für den Landkreis Roth Einnahmen in Höhe von ca. 1,3 Mio. Euro erwarten. Betrachtet auf den Haushalt mit einem Finanzvolumen von 180 Mio. Euro, stellt das eine kaum spürbare Entlastung dar. (Landrat Ben Schwarz)

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

5. Unternehmen des Landkreises Roth
- Vorlage der Beteiligungsberichte 2024 für Unternehmen in Privatrechtsform (Art. 82 LkrO)

Vorlage SG63/009/2025

5.1. Unternehmerfabrik Landkreis Roth

Bericht Felix Lehnhoff

Anlage Beteiligungsbericht Unternehmerfabrik

KR Daniel Horndasch verlässt um 15:20 Uhr die Sitzung.

5.2. BiomasseEnergieGesellschaft Roth mbH & Co.KG

Bericht Lukas Brunner

Anlage Beteiligungsbericht – BiomasseEnergieGesellschaft Roth mbH & Co.KG

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

5.3. BiomasseVerwaltungsGmbH Roth

Bericht Lukas Brunner

Anlage Beteiligungsbericht - BiomasseVerwaltungsGmbH Roth

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

5.4. ENA - UnabhängigeEnergieberatungsAgentur Landkreis Roth GmbH

Bericht Lukas Brunner

Anlage Beteiligungsbericht - ENA

KR Manfred Preischl verlässt um 15:30 Uhr die Sitzung.

Lukas Brunner fügt ergänzend hinzu, dass ein ausführlicher Tätigkeitsbericht der ENA von Herrn Tausch im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung am 04.12.2025 folgen wird. Er berichtet von einem konstant hohen Interesse an Beratungen. Aktuell beträgt die Wartezeit für einen Beratungstermin einige Wochen und ist damit deutlich kürzer als in der Vergangenheit.

Das Ziel der ENA ist nicht Gewinne zu erwirtschaften, sondern die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu beraten und zu unterstützen. Das dreißigjährige Jubiläum der ENA in diesem Jahr ist eine Erfolgsgeschichte. (Landrat Ben Schwarz)

KR Walter Schnell betont, dass es darum geht die Klimaschutzziele auch im Landkreis Roth zu erreichen. Dazu trägt die ENA seit 30 Jahren einen erheblich großen Teil bei.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

6. Mitteilungen

Sachstand Geburtshilfe an der Kreisklinik Roth

Bericht Nadine Ortner

Eingangs erklärt Nadine Ortner die Unterschiede einer Beleg- und einer Hauptabteilung an einer Klinik. In der Belegabteilung arbeiten niedergelassene Ärzte mit eigener Praxis, keine in der Klinik angestellten. Niedergelassene Ärzte sind berechtigt, Patientinnen und Patienten aus ihrer Praxis in den Räumlichkeiten der Klinik zu versorgen. Im Gegensatz zu angestellten Ärzten beziehen sie von Seiten der Klinik kein Gehalt. Das Belegkrankenhaus hat wiederum die Aufgabe, nichtärztliche Leistungen zu erbringen. Als Beispiel nennt sie die Operationspflege für Eingriffe an Patienten aus den Praxen der Belegärzte.
An der Kreisklinik Roth ist die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe seit jeher in Form der kooperativen Belegabteilung organisiert. Kooperativ bedeutet in diesem Kontext, dass mehrere Belegärzte zusammenarbeiten, um den Betrieb im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie sicherstellen.
Die Klinikchefin betont, dass der Landkreis Roth mit Landrat Ben Schwarz als Vorsitzendem des Verwaltungsrats der Kreisklinik gemeinsam mit der Kreisklinik sehr engagiert sind, die aktuelle Situation der Geburtshilfestation aufzuarbeiten. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, Belegärzte in ausreichender Anzahl zu finden, um den Betrieb der Geburtshilfe aufrechtzuerhalten. Die Personalakquise läuft bereits seit Herbst 2023 in verschiedensten Richtungen. Beispielsweise wurden Headhunter eingeschaltet, Gespräche mit niedergelassenen Ärzten in der Umgebung und der Belegarztpraxis geführt. Ergänzend dazu wurde kürzlich eine Stellenausschreibung im Staatsanzeiger und den Nürnberger Nachrichten geschaltet, um über Landkreisgrenzen hinaus auf die aktuelle Situation aufmerksam machen. Die Ausschreibung läuft vier Wochen, danach wird der Verwaltungsrat in einer Sitzung mögliche Bewerbungen und die weitere Vorgehensweise besprechen.

Aktuell befindet sich die Kreisklinik Roth in einem regionalen Strukturgutachten zur Prüfung einer trägerübergreifenden Versorgungsregion in Kooperation mit der Klinik in Schwabach. Ziel dessen ist es, im Rahmen des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes, die Krankenhausversorgung neu aufzustellen und auf die vorgesehenen Leistungsgruppen auszurichten. Die Ergebnisse dieses Strukturgutachtens werden für Ende August/Anfang September erwartet.

Ergänzend erwähnt Landrat Ben Schwarz, dass sich zwischenzeitlich am Datum 01.11.2025 für die Schließung der Geburtshilfe leider nichts geändert hat. Allen Verantwortlichen ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt bewusst – faktisch gibt es auf diesem keine Gynäkologen. Pflegekräften in der Geburtsstation wurde bereits angeboten, ihre Tätigkeit in anderen Abteilungen der Kreisklinik fortzuführen. Eine Übernahme der Beleghebammen ist allerdings nicht möglich.

KR Andreas Buckreus verlässt um 15:50 Uhr die Sitzung.

Nadine Ortner hebt hervor, dass die Planungen für einen Neubau der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe bereits 2015 starteten. Zum damaligen Zeitpunkt war die Perspektive der Abteilung eine andere. Kurz zuvor wurde die Schließung der Geburtsstation am Stadtkrankenhaus Schwabach bekannt und in der Otto-Lilienthal-Kaserne in Roth befand sich damals die zentrale Aufnahmeeinheit für Flüchtlinge. Aufgrund dessen stieg die Anzahl der Geburten in der Kreisklinik Roth bis ins Jahr 2019 nachweislich. Erst seit 2020 verzeichnet die Kreisklinik sinkende Geburtenzahlen.

KRin Cornelia Griesbeck bedauert die Situation der Geburtshilfe sehr. Umso erfreulicher ist für sie die Nachricht über den Aufbau einer Abteilung für Akutgeriatrie.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

Die KR Marcel Schneider, Johannes Mailinger, Anja Haußner und Ralf Beyer verlassen um 16:02 Uhr die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:02 Uhr

Ben Schwarz Landrat	Julia Bachmann Schriftführerin